

| | |
|--|--|
| Fach | Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften |
| Abschlussgrad | Master of Science |
| Hochschule | Universität Bonn |
| Datum der Akkreditierung | 20.08.2007 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2012 |
| Start des Studienbetriebs | WS 2009/2010 |
| Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small> | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small> | <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Fakultät/Fachbereich | Landwirtschaftliche Fakultät |
| Kontakt | Dr. Thorsten Kraska (Dekanat) Prof. Dr. Brigitte Schmitz (Studienkommissionsvorsitzende) Tel.:0228-73-3146 E-Mail: kraska@uni-bonn.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulbeschreibungen müssen hinsichtlich der Lernziele, der Schlüsselqualifikationen, der Aufteilung der Arbeitsbelastung in Kontakt- und Selbststudienzeit (vor allem in den Seminaren) und der Unterrichtssprache korrigiert, verbessert und ergänzt werden. 2. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang, die erforderlichen Bewerbungsunterlagen und das Zulassungsverfahren müssen noch stärker transparent gemacht werden. |
| Auflagen erfüllt? | Ja. |
| Profil des Studiengangs | <p>Der Masterstudiengang Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften ist ein forschungsorientierter Studiengang, in dem in vier Semestern Theorie- und Methodenkompetenz zur Durchführung eigenständiger und innovativer Forschungsarbeit vermittelt werden.</p> <p>Absolventen des Masterstudiengangs sollen in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ molekularbiologische und biotechnologische Analysemethoden zu entwickeln und anzuwenden, ○ biotechnologische Verfahren für die nachhaltige Lebensmittelproduktion zu entwickeln und anzuwenden, ○ Lebensmittel aus ernährungsphysiologischer, toxikologischer, lebensmittelchemischer und mikrobiologischer Sicht zu bewerten, ○ den Einfluss von Verarbeitungsprozessen (Industrie, Haushalt) auf die Lebensmittelqualität zu bewerten, ○ den Nährstoffbedarf gesunder und kranker Menschen zu bestimmen ○ diätetische Maßnahmen zu entwickeln und anzuwenden. <p>Das erste Semester besteht aus vier Pflichtmodulen und einem Wahlpflichtmodul. Das Wahlpflichtmodul kann aus einem der zwei</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>Studienschwerpunkte „Humanernährung“ oder „Lebensmitteltechnologie“ gewählt werden. Im zweiten und dritten Semester sind jeweils fünf Pflichtmodule aus dem gewählten Studienschwerpunkt vorgesehen. Das letzte Semester ist der Masterarbeit vorbehalten. Die Masterarbeit kann in Kooperation mit einem nationalen oder internationalen Partner angefertigt werden. Berufsfelder werden gesehen Tätigkeiten in Forschung und Lehre (Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen), verantwortliche Tätigkeiten in Forschungs- und Entwicklungslabors der Lebensmittelindustrie, leitende Tätigkeit im Bereich Produktion, Produktentwicklung und Technik von Lebensmittelunternehmen, verantwortliche Tätigkeit in der klinischen Forschung und verantwortliche Tätigkeit in Technologieunternehmen und der Hausgeräteindustrie.</p> |
| Zusammenfassende Bewertung | <p>Die Gutachter haben insgesamt einen positiven Eindruck von dem Masterstudiengang gewonnen. Die Kombination zwischen Ernährungswissenschaften und Lebensmittelwissenschaften verleiht dem Studiengang ein besonderes Profil. Die Lernergebnisse bzw. Lernziele können mit den angebotenen Modulen erreicht werden und scheinen realistisch.</p> <p>Die Entwicklung von Fähigkeiten zur Präsentation in englischer Sprache hängt von der Weiterentwicklung des Modulangebotes in englischer Sprache ab. Bislang ist dies nur sehr begrenzt der Fall. Die formulierten Ziele „Anwendung molekularbiologischer und biotechnologischer Analysemethoden und Verfahren“ erscheinen erreichbar. Fähigkeiten zur Entwicklung molekularbiologischer Methoden werden begrenzt vermittelt und sollten auch nicht vordergründiges Ziel für die Absolventen sein. Die Qualifikation für die genannten Berufsfelder wird erreicht.</p> |
| Mitglieder der Gutachtergruppe | <p>Prof. Dr. Michael Kruse, Institut für Pflanzenzüchtung, Saatgutforschung und Populationsgenetik, Universität Hohenheim</p> <p>Prof. Dr. Matthias Gauly, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Prof. Dr. Klaus Eder, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</p> <p>Markus Ebel-Waldmann, Präsident des VDL (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Lena Mett, Studentin der Ernährungswissenschaft, Universität Gießen (Studentische Gutachterin)</p> |
| Interne Verfahrensnummer von AQAS | 122118 |